

3429/AB
Bundesministerium vom 19.01.2026 zu 3930/J (XXVIII. GP)
bmj.gv.at
Justiz

Dr. ⁱⁿ Anna Sporrer
Bundesministerin

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.954.058

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3930/J-NR/2025

Wien, am 19. Jänner 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Sebastian Schwaighofer, Kolleginnen und Kollegen haben am 19. November 2025 unter der Nr. **3930/J-NR/2025** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Linksextreme Sabotage an einer Kletterroute am Hochschwab“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- 1. Ist bei der Staatsanwaltschaft eine Sachverhaltsdarstellung bezüglich der Sabotage an der Kletterroute „Der geheime Schwob“ eingegangen?
 - a. Wenn ja, wann wurde diese eingereicht?
- 2. Läuft im Falle der Sabotage an der Kletterroute „Der geheime Schwob“ ein Ermittlungsverfahren seitens der Staatsanwaltschaft?
 - a. Wenn ja, seit wann?
 - b. Wenn ja, welche Ermittlungsschritte wurden bisher unternommen?
 - c. Wenn ja, wegen des Verstoßes gegen welche Rechtsnormen wird ermittelt? (Bitte um konkrete Nennung)
 - d. Wenn ja, zu welchen Erkenntnissen gelangte das Ermittlungsverfahren bisher?
 - e. Wenn nein, warum wurde bislang kein Ermittlungsverfahren eingeleitet?

- *3. Läuft im Falle der Sabotage bereits ein Verfahren gegen einen oder mehrere Täter? (Bitte um Angabe von Alter und Geschlecht der Angeklagten)*
 - a. *Wenn ja, wann wurde dieses Verfahren eröffnet?*
 - b. *Wenn ja, wegen des Verstoßes gegen welche Rechtsnorm(en)?*
 - c. *Wenn ja, endete dieses Verfahren bereits?*
 - i. *Wenn ja, mit welchem Urteil wurde das Verfahren abgeschlossen?*
 - ii. *Wenn nein, wann ist voraussichtlich mit einem Ende des Verfahrens zu rechnen?*
 - d. *Sind die Angeklagten dem linksextremistischen Milieu zuzurechnen?*

In Zusammenhang mit dem in der Anfrage angesprochenen Sachverhalt führt die Staatsanwaltschaft Leoben seit 19. März 2025 ein Ermittlungsverfahren wegen § 125 StGB und § 127 StGB gegen zwei namentlich bekannte Personen und unbekannte Täter. Nach Einleitung des Verfahrens langten drei Sachverhaltsdarstellungen ein, und zwar am 21. März 2025, am 24. März 2025 und am 1. April 2025. Das Ermittlungsverfahren ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

Eine darüberhinausgehende Beantwortung der Fragen, die auf die Bekanntgabe von Details eines nichtöffentlichen Ermittlungsverfahrens abzielen, ist mit Blick auf die Grenzen der parlamentarischen Interpellation nicht möglich. Der grundrechtlich abgesicherte Schutz der Persönlichkeitsrechte und des Datenschutzes sowie der Schutz der Rechtspflege (Ermittlungsgefährdung) steht einer Bekanntgabe von Details zu den Verfahrensbeteiligten, einzelnen Ermittlungshandlungen und konkreten Inhalten der ermittelten Sachverhalte entgegen.

Zur Frage 4:

- *Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit Ihres Ressorts mit dem Bundesministerium für Inneres und anderen Sicherheitsbehörden im Hinblick auf diesen Vorfall?*
 - a. *Gibt es bestehende Protokolle oder Strategien für die Aufarbeitung politisch motivierter Sabotageakte?*
 - b. *Welche Maßnahmen werden gesetzt, um ähnliche Vorfälle künftig schneller strafrechtlich aufzuarbeiten?*

Eine „Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Inneres und anderen Sicherheitsbehörden“ findet wie vorgesehen im Rahmen der StPO zur Aufklärung des Sachverhalts statt.

Die Frage, ob es „Protokolle oder Strategien für die Aufarbeitung politisch motivierter Sabotageakte“ gibt, dürfte auf die polizeiliche Aufgabenerfüllung abzielen. Dem Bundesministerium für Justiz liegen dazu keine Informationen vor.

Für allfällige Maßnahmen im justiziellen Bereich besteht im konkreten Fall aus fachaufsichtsbehördlicher Sicht derzeit kein Anlass.

Dr.ⁱⁿ Anna Sporrer

